

Was Sie nach Ihrer Zahnentfernung wissen sollten!

Essen Sie erst dann etwas, wenn die Betäubung vollständig abgeklungen ist. Meiden Sie jedoch vorerst scharf gewürzte, schwer zu kauende und klebrige Speisen sowie Obst und Milchprodukte (Laktobazillen). Essen Sie an den beiden ersten Tagen keine Rohkost, sondern nur abgekochte Nahrungsmittel (Infektionsgefahr durch Bakterien).

Verzichten Sie bitte mindestens am ersten Tag auf Nikotin und Alkohol und andere Genussgifte. Nikotin verzögert die Wundheilung dramatisch. Durch das Rauchen entsteht zudem ein Unterdruck in der Mundhöhle, der die Wunde wieder aufbrechen lassen kann. Benutzen Sie keinen Strohhalm zum Trinken; dieser fördert Blutungen.

Bei Oberkieferzähnen ragen die Wurzeln oft nahe an den Nasen- und Kieferhöhlenraum. Sie sollten deshalb in den nächsten Tagen möglichst nicht durch die Nase ausschrauben, nicht husten und nicht niesen.

Um bei grösseren Eingriffen die Schwellung gering zu halten, kühlen Sie bitte sofort den betreffenden Kieferabschnitt mit einem Eisbeutel oder Kühlakku. Dieser sollte in einen Waschlappen oder in ein Handtuch eingepackt werden.

Wundern Sie sich nicht über einen evt. entstehenden blauen Fleck. Dies liegt an der Integritätsverletzung des blutbildenden Knochens. Er vergeht nach ca. 5 Tagen.

Ein leichtes Nachbluten aus der Wunde für 12 bis 24 Stunden ist normal und bedarf keiner Behandlung. Um die Blutung zu stoppen, drücken Sie bitte ein sauberes (möglichst abgekochtes) Stofftaschentuch auf die Wunde und beißen für 20 Minuten zu. Hält die Blutung längere Zeit an oder wird stärker, verständigen Sie uns bitte. Sollten wir in diesem Fall nicht erreichbar sein, nennt Ihnen das DRK den notdiensthabenden Zahnarzt.

Belassen Sie einen evt. herausschauenden Tamponadenstreifen an seiner Stelle. Er desinfiziert die Wunde und sorgt für Sekretabfluss.

Schonen Sie sich an den ersten Tagen nach der Behandlung in Bezug auf körperliche Belastungen (Sport, Gartenarbeit, Hausputz etc.). Verzichten Sie auf alle blutdrucksteigernden Tätigkeiten. Vermeiden Sie Stress.

Da die Wundheilung durch Zahnbelag negativ beeinflusst wird und sich dann verlangsamt, sollten Sie eine besonders intensive Mundhygiene betreiben.

Spülen Sie bitte nicht ständig den Mund aus, dies beeinträchtigt die Wundheilung sehr negativ, da u. U. das Blutgerinsel aus der Wunde gespült wird. Eine Wunde braucht Ruhe zum Heilen.

Denken Sie bitte daran, empfohlene Arzneimittel regelmässig einzunehmen. Setzen Sie verordnete Medikamente nicht ohne Rücksprache mit uns ab (Resistenzentwicklung bei Penicillin).

Beim Auftreten von übermässigen Schmerzen oder anderen unerwarteten Reaktionen setzen Sie sich bitte sofort mit unserer Praxis in Verbindung. Unser Team steht Ihnen unter 07641-8782 gerne zur Verfügung!

Ihre Zahnarztpraxis